

Petition

33 /PET-BR/ 2016
Eingelangt am: 12. Mai 2016

Arnd Meißl
Mitglied des Bundesrates

An Herrn
Präsidenten des Bundesrates
Josef Saller

Wien, am 09.05.2016

Betreff: Schließung der Sonderbetreuungsstelle Steiermark für Asylwerber in
Spital/Semmering (Ortsteil Steinhaus)

Sehr geehrter Herr Präsident!

Gemäß § 25 GO-BR überreiche ich Ihnen die Petition betreffend

**„Schließung der Sonderbetreuungsstelle Steiermark für Asylwerber in
Spital/Semmering (Ortsteil Steinhaus)“**

Mit dem Ersuchen um geschäftsmäßige Behandlung

Hochachtungsvoll



Arnd Meißl
(Mitglied des Bundesrates)

Petition – Schließung der Sonderbetreuungsstelle Steiermark für Asylwerber in Spital/Semmering (Ortsteil Steinhaus)

Im Zuge der Gemeinderatssitzung am 8. September 2014 in Spital am Semmering informierte ein Beamter des Innenministeriums den Spitaler Gemeinderat, dass in der 1580 Einwohner zählenden Gemeinde ein Erstaufnahmezentrum für bis zu 300 Asylwerber eingerichtet wird. Die betroffene Ortschaft Steinhaus (Gemeinde Spital/Semmering) zählt sogar nur rund 570 Einwohner. Ein entsprechender rechtsgültiger 15 Jahre laufender Vertrag wurde vom Bundesministerium für Inneres und einem Hotelbetreiber bereits Wochen vor diesem Termin unterschrieben.

Nach massiven Protesten der Bevölkerung und der regionalen Politik wurde die Zahl der Asylwerber kurz vor den Gemeinderats- bzw. Landtagswahlen auf 50 gesenkt. Wie vom Spitaler FPÖ-Gemeinderat Richard Pink vorhergesagt, der bereits im Vorfeld davon sprach, dass die Absiedelung nur ein Wahlkampfgegner sei, wurde die Asylantenunterkunft kurz nach der Landtagswahl wieder auf rund 170 Personen aufgefüllt.

Mit Stand 14.12.2015 befinden sich in der Asylantenunterkunft Steinhaus des Bundes 213 männliche Asylwerber aus neun verschiedenen Staaten. Im vergangenen Jahr ist es in der Unterkunft bereits zu zwei Massenschlägereien mit bis zu 50 beteiligten Asylwerbern, teilweise unter Einsatz von Messern und Schlagringen, gekommen wobei es mehrere verletzte Personen gab. Bei beiden Einsätzen mussten Polizeieinheiten aus der Steiermark und aus Niederösterreich mit bis zu 15 Beamten eingreifen. Außer diesen beiden größten Polizeieinsätzen hat es in der Unterkunft bereits zahlreiche kleinere Einsätze der Polizei gegeben.

2015 haben drei Soziologiestudenten der Uni Wien das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung untersucht. Zwei Drittel der befragten Personen haben dabei angegeben, dass sich ihr persönliches Sicherheitsempfinden seit der Ankunft der Asylwerber verschlechtert hat. Viele von ihnen haben erst seit dem Einzug der Asylwerber Sicherheitsbedenken. Die Massenraufereien haben diese Bedenken noch weiter verstärkt. 26 % der Einheimischen, besonders Frauen, meiden mittlerweile bestimmte Straßen und müssen damit eine Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit in Kauf nehmen. 75% der Befragten nahmen außerdem eine Zunahme an Delikten wahr, wobei vor allem Eigentumsdelikte genannt wurden. Viele Bürger beklagen zudem einen massiven Wertverlust ihrer Immobilien.

Die Gemeinde Spital/Semmering hat bereits vor Inbetriebnahme des Erstaufnahmezentrums des Bundes rund 70 Asylwerber beherbergt. Mit Stand 2. Februar 2016 sind in Landesquartieren in der Gemeinde Spital/Semmering 43 Asylwerber untergebracht. Die Quote beträgt daher 2,7% und liegt damit deutlich über der vom Bund mit 1,5% festgelegten Quote. In den Nachbargemeinden Mürrzuslag und Neuberg/Mürz sind 155 bzw. 162 Personen per 2. Februar 2016 in Landesquartieren untergebracht. Die Quote für diese Kleinregion (13 122 EW) liegt bei 2,7%. Unter Einbeziehung der in der Unterkunft des Bundes beherbergten Personen liegt die Quote bei 4,4% und damit knapp 200% über der vom Bund festgelegten Quote.

Die Sicherheit ist ein Recht der Bürger für das der Staat zu sorgen hat. Die Sicherheit der Spitaler Bevölkerung bzw. der Bewohner der Kleinregion ist aber durch die hohe Konzentration an Asylwerbern und die dadurch gestiegene Kriminalitätsrate nicht gewährleistet. Das negative Sicherheitsempfinden der Bevölkerung mindert zudem die Lebensqualität empfindlich. Auch aus diesem Grund werden Massenquartiere von allen Experten daher abgelehnt.

„Ich fordere daher den Bundesminister für Inneres auf, schnellst möglich die Schließung der Sonderbetreuungsstelle Steiermark für Asylwerber in Spital/Semmering (Ortsteil Steinhaus) anzuordnen.“

Hochachtungsvoll



Arnd Meißl
(Mitglied des Bundesrates)